



EUROPA-FACHBUCHREIHE
für Berufe im Gesundheitswesen

Günter Grosche

Übungsheft zur Einführung in die medizinische Fachsprache

7. Auflage

VERLAG EUROPA-LEHRMITTEL · Nourney, Vollmer GmbH & Co. KG
Düsselberger Straße 23 · 42781 Haan-Gruiten

Europa-Nr.: 68187

Autor:
Günter Grosche

Verlagslektorat:
Anja Tüngler

7. Auflage 2015, korrigierter Nachdruck 2018
Druck 5 4 (keine Änderung seit der 2. Druckquote)
Alle Drucke derselben Auflage sind parallel einsetzbar, da sie bis auf die Korrektur von Druckfehlern
identisch sind.

ISBN 978-3-8085-6819-4

Alle Rechte vorbehalten. Das Werk ist urheberrechtlich geschützt. Jede Verwertung außerhalb der
gesetzlich geregelten Fälle muss vom Verlag schriftlich genehmigt werden.

© 2015 by Verlag Europa-Lehrmittel, Nourney, Vollmer GmbH & Co. KG, 42781 Haan-Gruiten
www.europa-lehrmittel.de
Satz: Typework Layoutsatz & Grafik GmbH, 86167 Augsburg
Umschlag: tiff.any GmbH, 10999 Berlin
Umschlagfoto: adimas-Fotolia.com
Druck: Plump Druck & Medien GmbH, 53619 Rheinbreitbach

Vorwort

Die Medizin besitzt mit etwa 100.000 Termini den größten Fachwortschatz unter den Wissenschaften. Der Duden enthält ca. 135.000 Stichwörter. Er hat sich allmählich in mehr als 2000 Jahren Wissenschaftsgeschichte entwickelt. Die Anfänge liegen in der griechischen Sprache. Deren Termini griffen die Lateiner auf. Sie ergänzten sie und glichen die griechischen Begriffe ihrer Sprache an. So verfuhren auch die deutschen Mediziner. Daher kommt es, dass medizinische Termini in der Gegenwart häufig den deutschen Sprachgewohnheiten angepasst wurden. Das betrifft vor allem die Schreibweise – denken Sie an den Wandel von Tbc zu Tbk bei Tuberkulose –, aber auch die Silbentrennung.

Wenn einem Lernenden Zweifel kommen, wie er bei der Schreibung oder Trennung zu verfahren hat, so sollte er der Sprachregelung der Duden-Redaktion folgen. Deren Sprachwissenschaftler verfolgen den Eindeutschungsprozess.

Die Arbeitsblätter möchten bei Lernenden, die sich beruflich mit dem medizinischen Fachwortschatz beschäftigen müssen und keine Vorkenntnisse in der griechischen und lateinischen Sprache haben, Verständnis für die Termini wecken, ohne die Grammatik der beiden Sprachen lernen zu müssen. Das ist möglich, weil die medizinische Fachsprache meist nach dem Baukastenprinzip zusammengefügt ist: Kenne ich einen Bestandteil in seiner Bedeutung, so finde ich ihn in anderen Wörtern wieder. Deren Bedeutung kann ich so grob erschließen. Dabei muss aber eingeschränkt werden: Die wesentlichen Merkmale der Begriffe müssen mit der jeweiligen medizinischen Fachdisziplin gelernt und begriffen werden.

So sind diese Arbeitsblätter nur eine erste Orientierung in der Fülle der medizinischen Sprache. Sie ist auf der gesamten Erde verbreitet und ermöglicht den Fachleuten, rasch eine gemeinsame Sprache in der Literatur, der Lehre und auf Kongressen zu finden. Die Fachtermini sind genauer in ihrer Definition, als das bei Begriffen aus der Umgangssprache der Fall ist.

Es wird empfohlen, die Sammlung entsprechend der spezifischen Termini des jeweiligen Fachgebietes zu ergänzen. Das Arbeitsblatt 19 möchte dafür ein Beispiel geben. Weitere Hinweise und Erklärungen enthält das Handbuch „Einführung in den Gebrauch der medizinischen Fachsprache“ (Europa-Nr. 68033) und das Fachbuch „Medizinischer Grundwortschatz“ (Europa-Nr. 69764).

Sommer 2015

Dr. phil. Günter Grosche

Abkürzungen und Ausspracheregeln

Die verwendeten Abkürzungen und Ausspracheregeln erfolgten in Anlehnung an das ebenfalls im Verlag Europa-Lehrmittel erschienene Buch „Einführung in den Gebrauch der medizinischen Fachsprache“, das wir Ihnen zur Lektüre empfehlen, wenn Sie Ihr Fachwissen in der medizinischen Fachsprache vertiefen möchten.

| | |
|------|--|
| lat. | aus dem Lateinischen |
| gr. | aus dem Griechischen |
| े | Punkt unter einem Vokal: betonte Silbe |
| ei | Strich unter einem Diphthong (Zwielaut): zusammengesprochen und betont |
| ē | ein überstrichener Vokal wird lang gesprochen |
| | Trennung von Wortbestandteilen |
| ̄ | Kürzezeichen, steht über einem kurz zu sprechenden Vokal |

Inhaltsverzeichnis

| | |
|--|----|
| Vorwort | 3 |
| Abkürzungen und Ausspracheregeln | 4 |
| Arbeitsblatt 1 | 6 |
| Richtiges Schreiben medizinischer Fachbegriffe | |
| Arbeitsblatt 2 | 8 |
| Richtiges Schreiben medizinischer Fachbegriffe | |
| Arbeitsblatt 3 | 9 |
| Aussprache medizinischer Fachbegriffe | |
| Arbeitsblatt 4 | 11 |
| Häufig vorkommende Vorsilben aus dem Lateinischen | |
| Arbeitsblatt 5 | 12 |
| Häufig vorkommende Vorsilben und Wörter aus dem Griechischen | |
| Arbeitsblatt 6 | 14 |
| Häufig vorkommende Nachsilben und Wörter aus dem Griechischen | |
| Arbeitsblatt 7 | 16 |
| Häufig vorkommende medizinische Begriffe aus dem Lateinischen und Griechischen | |
| Arbeitsblatt 8 | 17 |
| Übungen mit Bildungssilben und Wörtern aus dem Lateinischen und Griechischen | |
| Arbeitsblatt 9 | 22 |
| Silbentrennung | |
| Arbeitsblatt 10 | 23 |
| Übungen mit lateinischen und griechischen Bildungssilben im medizinischen und allgemeinen Wortschatz | |
| Arbeitsblatt 11 | 25 |
| Übungen mit Wörtern aus der lateinischen Sprache in der medizinischen Terminologie | |
| Arbeitsblatt 12 | 26 |
| Übungen mit Wörtern aus der griechischen Sprache in der medizinischen Terminologie | |
| Arbeitsblatt 13 | 27 |
| Übungen im Finden medizinischer Termini | |
| Arbeitsblatt 14 | 28 |
| Bilden von Verben und Adjektiven | |
| Arbeitsblatt 15 | 29 |
| Anwendung erworbener Kenntnisse (Fachgebiete der Medizin) | |
| Arbeitsblatt 16 | 30 |
| Anwendung erworbener Kenntnisse (Übersetzen von Termini ohne Nachschlagewerk) | |
| Arbeitsblatt 17 | 32 |
| Ableitungen und Zusammensetzungen mit den Wortstücken ‚phys‘ und ‚bio‘ | |
| Arbeitsblatt 18 | 34 |
| Anwendung erworbener Kenntnisse im Fachtext | |
| Arbeitsblatt 19 | 39 |
| Für Radiologieassistentinnen und -assistenten | |

Arbeitsblatt 1

Richtiges Schreiben medizinischer Fachbegriffe

Aufgabe: Geben Sie die Bedeutung der Wörter an, soweit Sie sie bereits kennen.

Wörter mit den Buchstaben bzw. Konsonatenpaaren rh, ph, th, ps, y, x stammen fast immer aus der altgriechischen Sprache.

ph sprich „f“

| | |
|----------------|-------|
| Diphtherie | _____ |
| Hebephrenie | _____ |
| Hypophyse | _____ |
| Lymphe | _____ |
| Ösophagus | _____ |
| Pharmazie | _____ |
| Phlegmone | _____ |
| Phlegmatiker | _____ |
| Phlebitis | _____ |
| Phobie | _____ |
| Physiotherapie | _____ |
| Physiologie | _____ |
| Schizophrenie | _____ |
| Typhus | _____ |

y sprich „ü“

| | |
|---------------|-------|
| Embryo | _____ |
| Glyk ämie | _____ |
| Hydrotherapie | _____ |
| Hygiene | _____ |
| Hypertrophie | _____ |
| Hypnotika | _____ |
| Hypochonder | _____ |
| Kyphose | _____ |
| Nykt urie | _____ |
| Poliomyelitis | _____ |
| Polyurie | _____ |
| Pykniker | _____ |
| Pylorus | _____ |
| Zyanose | _____ |

rrh – rh

| | |
|---------------------|-------|
| Gonor rhoe | _____ |
| Hämör rhoiden | _____ |
| Katarrh | _____ |
| Rho | _____ |
| Rhesusfaktor | _____ |
| Kurzwort: Rh-Faktor | _____ |